Qualität für Menschen

LVR-Inklusionsamt/ Koordinierungsstelle KAoA-STAR

KAoA-STAR – Schule trifft Arbeitswelt

Datum 17.09.2026

Name: Jürgen Scheuerhorst/Christine Kitzmann

KAoA-STAR ist ein Teil von “KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss“

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

STAR

Schule trifft Arbeitswelt:
zur Integration schwer behinderter Jugendlicher

KAoA unterstützt alle Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 8 bei der Beruflichen Orientierung.

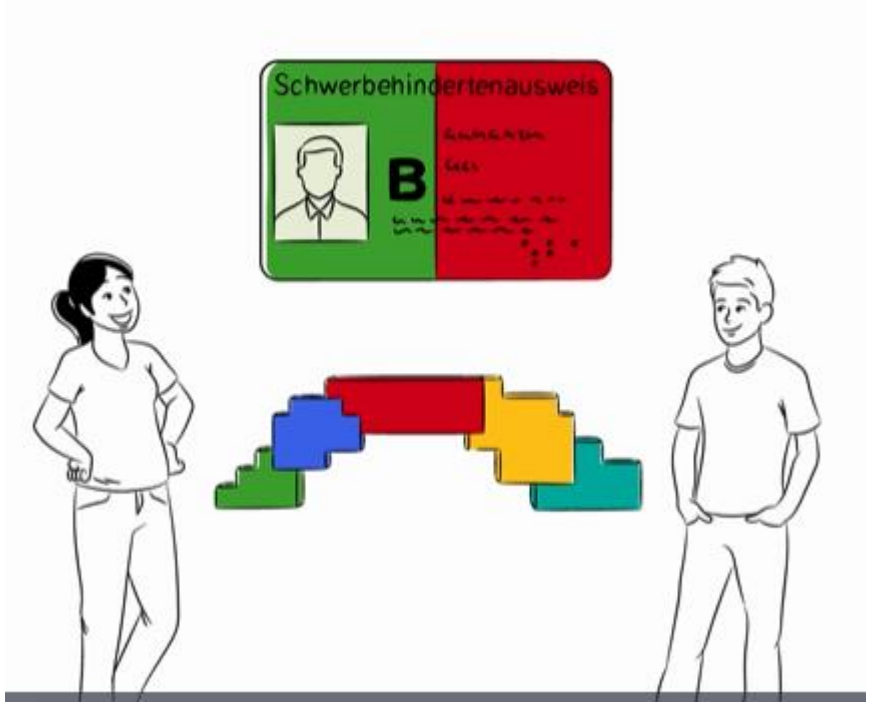
KAoA-STAR bietet Schülerinnen und Schülern mit Behinderung eine an ihren individuellen Bedarfen orientierte Unterstützung bei der Beruflichen Orientierung – an Förderschulen und Schulen des Gemeinsamen Lernens.

Aufgaben der Koordinierungsstellen KAoA-STAR

- Fachliche Steuerung und Strukturverantwortung für die IFD
- Einzelfallverantwortung und -beratung
- Gesamtcontrolling des Angebotes KAoA-STAR: Abrechnung der Standardelemente, Qualitätssicherung, Monitoring, …
- Weiterentwicklung der Angebote
- Öffentlichkeitsarbeit
- Netzwerkarbeit

KAoA-STAR - Erklärfilm

https://www.schulministerium.nrw/kaoa-erklaerfilme



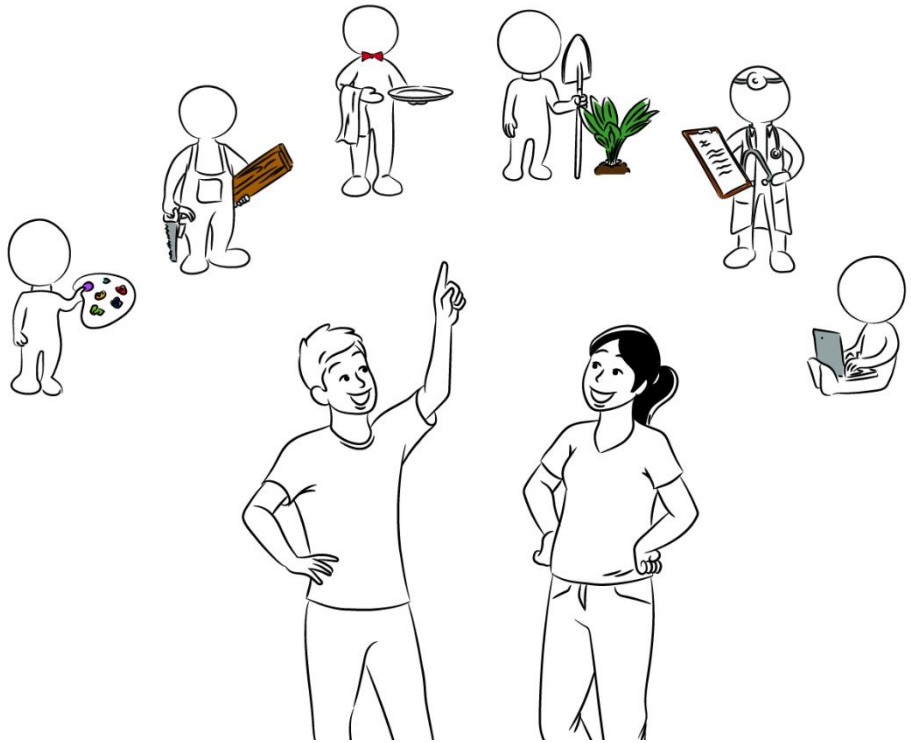
KAoA-STAR - Ziele

- Systematische, betriebsnahe und frühzeitige behinderungsspezifische Berufliche Orientierung unter Hinzuziehung des Integrationsfachdienstes (IFD),

- Entwicklung einer allgemeinen Berufswahlkompetenz

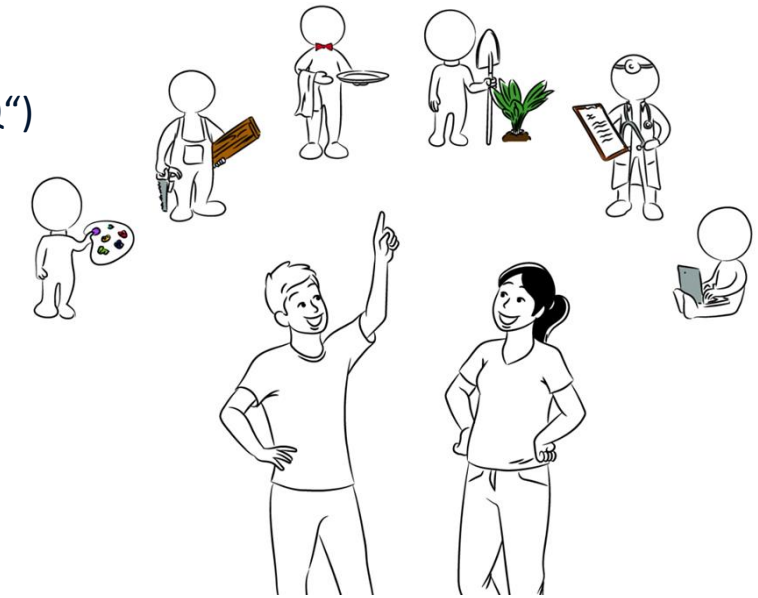
- Entwicklung von alternativen beruflichen Anschlussperspektiven zur Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM)

- Verbesserung der Chancen für eine Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt (Arbeit, Ausbildung oder andere arbeitsmarktnahe Maßnahmen) unter Hinzuziehung aller Fördermöglichkeiten der Inklusionsämter und der Agentur für Arbeit.



Anschlussperspektiven außerhalb einer WfbM

- Betriebliche Ausbildung (theoriereduziert, Teilzeit, überbetrieblich)
- Direkter Einstieg in den allgemeinen Arbeitsmarkt (Inklusionsunternehmen, § 61 SGB IX „Budget für Arbeit“, § 61a SGB IX „Budget für Ausbildung“)
- Freiwilligendienste (FSJ, FÖJ, BFD)
- Unterstützte Beschäftigung (§ 55 SGB IX, „Individuelle betriebliche Qualifizierung – InbeQ“)
- Berufsvorbereitende Maßnahmen (z.B. Reha-BvB)
- Schulische Weiterbildung
- …



KAoA-STAR - Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler

- mit einer Schwerbehinderung nach § 2 Abs. 2 und 3 SGB IX und/oder

- mit einem über ein AO-SF-Verfahren festgestellten Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung in den Förderschwerpunkten:
  - Geistige Entwicklung,
  - Körperliche und motorische Entwicklung,
  - Hören und Kommunikation,
  - Sehen,
  - Sprache

- und/oder mit einer fachärztlichen Diagnose

  aus dem Autismus-Spektrum.

Durchlässigkeit

- Die Durchlässigkeit zwischen KAoA und KAoA-STAR ist durch die Möglichkeit des einmaligen Wechsels vom einen in das andere System gegeben.
- Einwilligungserklärung KAoA-STAR als Grundlage für die Begleitung.
- Unabhängig davon können alle Schülerinnen und Schüler des Gemeinsamen Lernens aus KAoA-STAR auch an dem Standardelement Praxiskurse teilnehmen.

Der Integrationsfachdienst (IFD)

- ist Experte für Menschen mit Behinderung im Arbeitsleben und behält gemeinsam mit der Schule den „roten Faden“ in der Hand,

- berät die Beteiligten und ist kontinuierliche Ansprechperson für Fragen zur Beruflichen Orientierung,

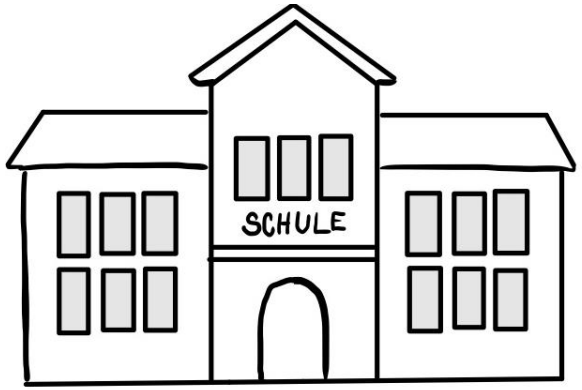
- arbeitet eng mit Lehrkräften und weiteren Fachkräften von Schulen, Arbeitgebenden und Beratungsfachkräften der Reha-Beratung der Agentur für Arbeit zusammen.

ifd Integrationsfachdienst
Beraten. Vermitteln. Begleiten.

Die Schule

- ist hauptverantwortlich für die individuelle Berufliche Orientierung der Jugendlichen

  und behält gemeinsam mit dem Integrationsfachdienst den „roten Faden“ in der Hand,

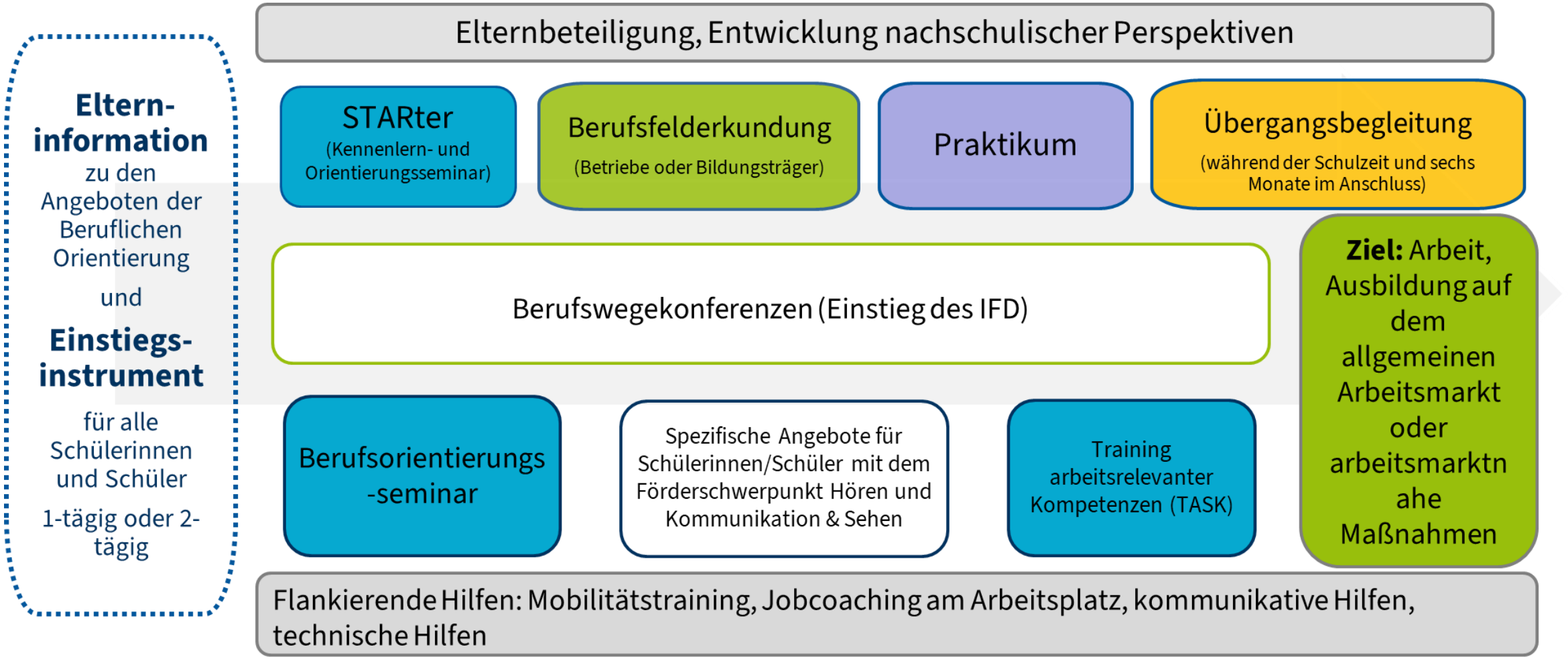


- plant den schulischen Prozess der Beruflichen Orientierung und

  bindet die Berufliche Orientierung in den Unterricht und die Förderplanung ein,

- arbeitet eng mit den Fachkräften des Integrationsfachdienstes, den Beratungsfachkräften der Reha-Beratung der Agentur für Arbeit und allen Akteuren rund um die Berufliche Orientierung zusammen.

KAoA-STAR – Standardelemente der Beruflichen Orientierung



Elternbeteiligung während des gesamten Prozesses

- Wichtiger Bestandteil einer gelingenden Beruflichen Orientierung.
- Eltern werden über Inhalte der Beruflichen Orientierung informiert, beraten und sind eingebunden.

Berufswegekonferenzen

- Einladung erfolgt durch die Schule
- Beteiligt sind: Schülerin bzw. Schüler, Eltern, der IFD,
  die Reha-Beratung der Agentur für Arbeit, ggf. Betriebe u.a.
- **Folgende Punkte** werden beispielsweise besprochen:
  - Wo steht die Schülerin bzw. der Schüler im Prozess der BO?
  - Welche Berufswünsche hat die Schülerin bzw. der Schüler?
  - Was sind die nächsten Schritte?
  - Welchen Unterstützungsbedarf gibt es?

Standardelemente: Seminar-Angebote

STARter (Kennenlern- und Orientierungsseminar)

- Einstieg in die Berufliche Orientierung
- Themen: Arbeit und Beruf, Unterschied Schule und Berufsleben, Stärken und Interessen, Berufsfelder

Berufsorientierungsseminar (BO-Seminar)

- vertiefte Auseinandersetzung mit der individuellen Beruflichen Orientierung
- Erarbeiten von Wünschen und Potenzialen
- Vorbereitung einer realistischen Berufswahlentscheidung

Training arbeitsrelevanter sozialer Kompetenzen (TASK)

- Zweitägiges Training zur Stärkung sozialer Kompetenzen im Arbeitsalltag
- Gezielte Vorbereitung auf unterschiedliche berufliche Situationen

Standardelemente: Praxisbezogene Angebote

Berufsfelderkundung (Betriebe oder Bildungsträger)

- bietet Einblicke in berufliche Tätigkeiten und betriebliche Praxis in drei Berufsfeldern
- findet in Betrieben und/oder bei Bildungsträgern statt
- Unterstützung durch den IFD in Zusammenarbeit mit der Schule.

Praktikum (Block- oder Langzeitpraktikum)

- Bietet die Möglichkeit, die Arbeitswelt unmittelbar kennenzulernen und die eigene Eignung für bestimmte Tätigkeiten zutreffender einzuschätzen
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Betrieben und Praktikumsplätzen sowie Begleitung während des Praktikums durch IFD und Schule
- Beratung der Betriebe zu Einsatzmöglichkeiten, Auswirkungen der Behinderung.

Übergangsbegleitung

- Beratung hinsichtlich möglicher Unterstützungsmöglichkeiten/Arbeitsplatzausstattung bei Übernahme in Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt (z.B. Hilfsmittel am Arbeitsplatz)
- Beratung der Betriebe bei Übernahme in Arbeit oder Ausbildung zu Förderungen.

Behinderungsspezifische Angebote

Spezifische Angebote für Schülerinnen/Schüler mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation & Sehen

- Kommunikationstrainings I, II und III
- Feststellung des Funktionalen Sehvermögens

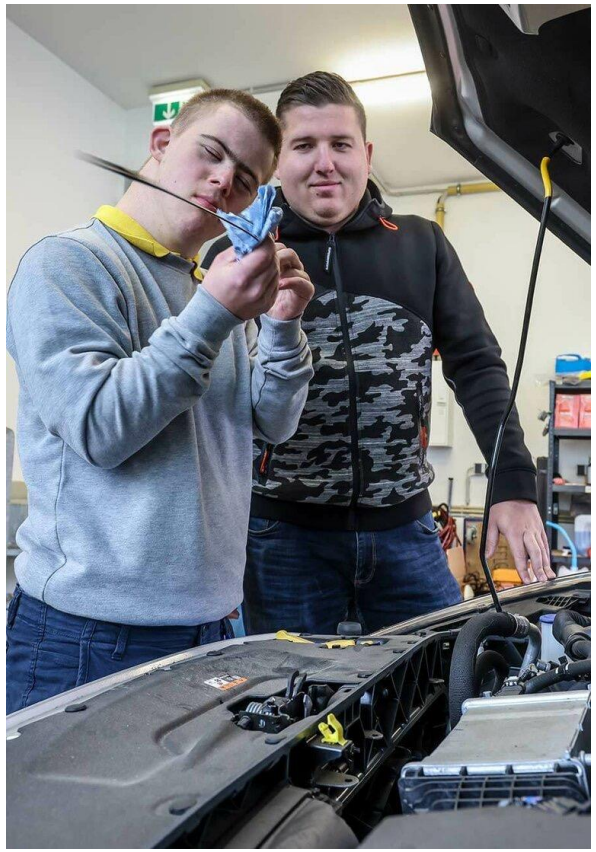
Angebote im Rahmen der Flankierenden Hilfen

- Mobilitätstraining
- Kommunikative Hilfen (z.B. Gebärdensprach-dolmetschende)
- Technische Arbeitshilfen wie eine Braille-Zeile

„Etwas mit Tieren – Mit KAoA-STAR zum Wunschberuf“

Quelle:
ZB Rheinland – Ausgabe 01/2023

„Alles ist möglich – mit Down-Syndrom bei der Polizei“



Quelle:
ZB Rheinland – Ausgabe 04/2021

Kontaktdaten

LVR–Inklusionsamt/ KAoA-STAR Koordinierungsstelle

Jürgen Scheuerhorst

Tel: 0221/809-4359

juergen.scheuerhorst@lvr.de

Integrationsfachdienst Bonn/Rhein-Sieg

Christine Kitzmann

Tel.: 0228 / 92 685 224

Mobil: 0162 / 36 04 980

c.kitzmann@ifd-bonn.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Berufliche Orientierung in NRW – Kooperationspartner

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union

LWL Für die Menschen. Für Westfalen-Lippe.

LVR Qualität für Menschen

Kofinanziert von der Europäischen Union

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen

Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen